

# Praktische Schnittanleitung

Wir kennen jetzt also die zugrundeliegenden Gesetze des Baumwachstums und wir haben einige Überlegungen zum richtigen Schnitt angestellt.

Nun können wir zum praktischen Schnitt übergehen. In diesem Modul werden möglichst schematisch und einfach die Schritte des Baumschnittes dargestellt. Wir arbeiten mit der Natur, daher ist es nicht zu 100 Prozent möglich, alles in ein Schema zu pressen.



## Von oben nach unten

Den Schnitt immer von oben beginnen. Vor allem bei stark überbauten Bäumen gewinnt man durch das Schneiden der Wipfelpartie am meisten Licht in die unteren Baumbereiche. Schneidet man oben stärker, sollte unten nicht weniger geschnitten werden, um den Baum nicht zu stark anzuregen.



Erst danach schneidet man den unteren Baumbereich. Hier ist vor allem auf einen regelmäßigen Austausch des tragenden Holzes und auf eine gute Belichtung der Äste zu achten.



## Wipfelbehandlung

Der Wipfelbereich muss möglichst schlank gehalten werden. Es dürfen keine starken Äste stehen bleiben. Beim Schneiden immer darauf achten, dass man möglichst wenig Schnittstellen verursacht.

**Besser ein großer Schnitt als viele kleine!**

Optimal ist es, einen 2-3 jährigen fruchtenden Ast als Wipfel zu belassen. Einjährige Steher wachsen meist zu stark, um einen ruhigen Wipfel zu bilden.



*Ein Fruchtast kann auch als Wipfel aufgestellt werden.*

## Ganze Äste entfernen

Nach dem Wipfelschnitt werden ganze Äste aus der Baumkrone herausgeschnitten. Es sollten nicht mehr als 3 Äste pro Jahr entfernt werden. Bei geringem Blütenknospenansatz sollten weniger herausgeschnitten werden.

Wichtig ist, dass **zu starke** Äste entfernt werden. Alle Äste, die  $\frac{1}{4}$  des Stammdurchmessers haben, sollten entfernt werden. Auch zu steil angesetzte Triebe werden ganz herausgeschnitten.



## Neue Seitenäste aufbauen

Beim Herausschneiden von Ästen sollte darauf geachtet werden, dass man auf **Astring** schneidet, damit man einen möglichst flachen **Neuaustrieb** erhält. Einjährige Seitentriebe, die aus der Mittelachse entstehen, müssen geschont werden und falls notwendig, sollten sie auch unter die Waagrechte **formiert** werden.



*Einjährige Triebe können durch Formieren unter die Waagrechte länger genutzt werden.*

## Äste lang und schlank schneiden

Bei den verbleibenden Ästen werden mehrjährige Vergabelungen und starke einjährige Seitentriebe entfernt. Es wird darauf geachtet, dass der **Terminaltrieb** als Verlängerung des Astes belassen bleibt, solange der Trieb noch vitales Wachstum zeigt. Vitales Wachstum zeigt sich durch einen Triebzuwachs von über 15 cm Länge. Fruchtende einjährige Vergabelungen an der Astspitze müssen nicht geschnitten werden.



*Mehrjährige Astgabelungen werden entfernt.*

## Fruchtholzschritt

Schwaches, hängendes und vergreistes Fruchtholz muss eingekürzt werden, um die Versorgung der verbleibenden Knospen am Fruchtrieb zu verbessern. Besonders wichtig ist der Fruchtholzschritt bei kleinfrüchtigen Sorten.



## Zusammenfassung

Beim Schneiden von Obstbäumen kann man nicht davon ausgehen, dass man immer nach Schema arbeiten kann. Wichtig ist, dass man Schritt für Schritt vorgeht und dabei immer die grundsätzlichen Überlegungen im Hinterkopf hat.

**Der Baumschnitt sollte immer oben begonnen werden!  
Immer mit möglichst wenig Schnitteingriffen arbeiten!**

Folgende Vorgehensweise hat sich in der Praxis am besten bewährt:

- Wipfelbehandlung
- Entfernen von ganzen Ästen (Schnitt auf Astring)
- Verbleibende Äste lang und schlank schneiden
- Fruchtholz schneiden